



Sammlung Theaterzettel

Graf Waldemar

Freitag, Gustav

1882-02-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

78.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

69. Vorstellung.

den 3. Februar 1882.



Abonnement **12.**

Graf Waldemar.

Schauspiel in fünf Akten, von Gustav Freytag.

209

Waldemar Graf Schenk	Herr Ernst.
Hugo Graf Schenk, sein Vetter	Herr Buschbeck.
Rittmeister von Randor	Herr Nobius.
Henry von Sorben	Herr Stein.
Fedor Zwanowitsch, Fürst Udaschkin	Herr Eichrodt.
Georgine, Fürstin Udaschkin	Fräul. Eppner.
Hiller, Gärtner	Herr Ditt.
Gertrud, seine Tochter	Fräul. Cramer.
Hans, sein Pflegejohn	Räthchen Nauth.
Gordon, Stallmeister	Herr Starke.
Bog, Kammerdiener } des Grafen Waldemar	Herr Jacobi.
Frau Bog, seine Mutter	Frau Thyssen.
Rosa, ein Bürgermädchen	Fräul. Holzwarth II.
Bose, Arbeiter	Herr Moser.
Der Bezirksvorsteher	Herr Bauer.
Ein Nachtwächter	Herr Strubel.
Kammerfrau der Fürstin Udaschkin	Frau Gum.
Ein Bedienter des Grafen Waldemar	Herr Michel.
Gregor, Bedienter	Herr Weger.

Gäste. Volk. Bediente.

Anfang halb 7 Uhr, Ende vor halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parquet und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Galerie	— Mark 40 Pfg.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weßl. Hauptstr. No. 96

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Strahburg.
" 11 " 15 " " " " "	Mannheim " (Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart ic.
" 12 " 1 " " " " "	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " " "	Schwehingen über Friedrichsfeld.

Bei Bestellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Bus erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, haltstelle Breite Straße bei B I, I. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben

Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Lesern in der Stadt und den Orten der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. In Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Transport oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen dürfte berechnet. Ramentlich empfiehlt sich für den Zwischenakt die ständige Inserierung von Knechtarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Graf Waldemar,

Schauspiel von Gustav Freitag, ist an der hiesigen Bühne vom 23. Oktober 1858 bis zum 17. April 1879 dreimal zur Aufführung gelangt.

Ueber eine seltsame Theatervorstellung wird der „Musikwelt“ aus London geschrieben: Am 12. Januar fand die Nachmittagsvorstellung der Weihnachts-Pantomime im Covent-Garden-Theater vor einem Publikum statt, wie es merkwürdiger noch nie und nirgends gesehen worden ist, vor einem Publikum nämlich von 4000 Waisen- und Krankenhauskindern. Herr Ingram, Besitzer der „Illustrated London News“, war auf die herrliche Idee gekommen, diesen armen Kleinen der Riesenstadt das Vergnügen eines Theaterbesuches zu machen, und zwar mußten diejenigen Kinder ausgewählt werden, welche noch niemals eine Bühnenvorstellung erlebt hatten. Es läßt sich nicht beschreiben, wie ungeheuer dieses Auditorium jede Scene bejubelte. . . . Den Wärterinnen strömten die Thränen aus den Augen. Setz- bewegend war das feurige, leidenschaftliche Beifallklatschen der taubstummen Kinder, welche weder von der Vorstellung noch von dem Jubel ihrer Genossen einen Laut hören konnten. In den Zwischenpausen wurden die Kleinen mit Back- wert und Früchten erfrischt; es läßt sich denken, welche Quantitäten von Schwaaren da konsumirt wurden.

Girardi, der lustige Wiener Komiker, hat eine seltene Auszeichnung empfangen. Der König von Portugal verlieh ihm das Ritterkreuz des portugiesischen Christusordens.

Für das Lessing-Denkmal in Berlin sind beim Schaymeister des Comités bis heute 71,873 Mk. 46. Pf. eingegangen.

Die General-Intendant der königlichen Schauspiele hat pro IV. Quartal 1881 die Summe von 26,717 Mk. 4 Pf. als Tantieme an die Autoren entrichtet. Trotzdem das 4. Quartal eines Jahres den Weihnachtsmonat in sich faßt, der als schlechte Theaterzeit in gewissem Berruf ist, scheint es hiernach doch, als ob die Einnahmen des königl. Schauspielhauses constant vortrefflich bleiben.

Suppés „Boccaccio“ wird in französischer Uebersetzung in dieser Saison im Theatre des Bouffes zu Paris in Scene gehen. In Brüssel steht die Aufführung der von Chivot und Duru bearbeiteten Operette nahe bevor.

Die Premiere des Trauerspiels „Robert Kerr“ von Adolf Wilbrandt ist im Hoftheater in Kassel in Scene gegangen. Während die ersten beiden Akte eine kühle Aufnahme fanden, folgte den übrigen lebhafter Beifall.

Die Gesellschaft der Schauspielerin Virginia Marini hat im Teatro Valle in Rom eine Novität: „Eine Entscheidung unter Wilhelm von Dranien“ von Cimino, mit Erfolg aufgeführt.

Der gefeierte Tenorist Tamberlik, welcher gegenwärtig das südliche Spanien bereist, feiert veritable Triumphe. Auf Malaga hat ihm, bei seinem Abschied, die Familie M. A. Heredia ein „Bijou“ übersendet, dessen Werth auf 150,000 Francs geschätzt wird. Das übersteigt noch den Enthusiasmus der Amerikaner!

Manzotti, der berühmteste Choreograph Italiens, der nicht nur als Ballet-Arrangeur, sondern auch als Autor, als Maschinist, als Regisseur etc. Großartiges leistet, wurde zum Chevalier der „Coronna d'Italia“ ernannt. Manzotti ist der Autor des in Mailand mit so großartigem Erfolg aufgeführten Ballets „Excelsior“. Es ist, nebenbei erwähnt, das erste Mal, daß in Italien ein „Coreografo“ einer so hohen Auszeichnung gewürdigt wird.

Als außerordentlich preiswürdig empfehlen
Couverts aus grau oder grün Casing
gefertigt, Größe 155/124 mm., zu Mk. 7.—
inclusiv Firma-Druck.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Die Wäschefabrik von Max Keller, Q 3, 11

(Ehrendiplom der Weltausstellung 1880.)
empfiehlt sich unter Garantie für besonders guten Sitz bei feiner Ausführung zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, ganzer Ausstattungen, sowie zum hochfeinen Sticken in Weißwaaren jeder Art.
Lager in Weißwaaren, Cravatten, Cachenez, Ausstattungsgegenständen und Tricotagen.

Genetete David's
praktisches Kochbuch

24. Auflage (1881). Preis, geb. Mk. 4.50.
vollständig bei

J. Bensheimer
Mannheim, N. 1, 1.



Für die Redaction verantwortlich: Constantin Eiz in Mannheim.